

Bericht der Präsidentin anlässlich der Generalversammlung vom 7. April 2005

Um die Aktivitäten im verflossenen Jahr zu organisieren hat sich der Vorstand zu 5 Sitzungen zusammengefunden.

Bereits im Januar wurden wir zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Christine Guyer und Pfr. R. Jöhl organisierten in der Kirchgemeinde Aathal-Seegräben einen Diavortrag über Dhulikhel Hospital. Der Anlass war gut besucht. Den Organisatoren und der Kirchgemeinde sei herzlich für die Unterstützung gedankt. Die Kirchgemeinde Aathal-Seegräben unterstützte uns auch im 2004 finanziell mit Zustüpfen aus der Kollektenkasse.

Auch dieses Jahr beanspruchten wiederum medizintechnische Abklärungen und Evaluationen einen wesentlichen Teil unserer Zeit.

Im März war unser Vorstandsmitglied Werner Aemisegger in Dhulikhel und hat eine Bestandesaufnahme der versch. Geräte gemacht wobei er zu einem etwas erschreckenden Resultat kam. Viele der Geräte sind sehr alt und Reparaturbestandteile werden nicht mehr lange erhältlich sein. Ersatzbeschaffungen werden sich aufdrängen, umso mehr als dass das Hospital um mehr als das doppelte gewachsen ist. Dabei sind wir bestrebt, nur Gerätschaften mit einer noch langen Ersatzteilgarantie nach Nepal zu schicken. Das heisst, dass vermehrt auch Neuanschaffungen gemacht werden müssen. Da das Hospital nun auch Unispital der Kathmandu University ist, soll bei den Anschaffungen auf diese Lehrfunktion geachtet werden. Zum Beispiel sollen Mikroskope und Endoskopieausrüstungen an Bildschirme angeschlossen werden können, um möglichst vielen Studenten eine Lernmöglichkeit zu bieten. Was bei uns schon lange Routine geworden ist, hält nun auch in Dhulikhel Einzug.

Im Auftrag von NepaliMed Luxemburg wurde durch uns die Anschaffung eines Operationsmikroskopes evaluiert. Es sollte möglichst multifunktional, d.h. in mehreren chirurgischen Fachgebieten einsetzbar sein. Ein passendes Gerät wurde gefunden und von NepaliMed Luxemburg angeschafft und in einem Container nach Nepal geschickt. Demselben Container konnten wir auch verschiedene gebrauchte und neue Gegenstände mit-schicken.

Durch einen Hinweis eines Neurochirurgen aus Nepal stiessen wir auf ein Angebot der Vereinigung der Neurochirurgen (WFNS). Dabei bietet die WFNS in Zusammenarbeit mit der Instrumentenfirma AESKULAP ein Basis-Instrumentenset für neurochirurgische Operationen zu sehr günstigen Konditionen an entsprechend qualifizierte Kliniken in Entwicklungsländern an. Dhulikhel Hospital hat sich qualifiziert und wir finanzierten die Instrumente, die Luftfracht wurde von AESKULAP übernommen.

Wie schon vor zwei Jahren war der Kauf eines grossen Bedarfs an Labormaterial notwendig. Da die Offerte der Firma hier in der Schweiz nur wenig günstiger kam als diejenige vom Händler in Nepal, kauft nun das Hospital die Ware in Nepal ein. Da es sich hier um Betriebskosten handelt, soll das Hospital selber dafür aufkommen.

Im April hat Dr. Ram Shrestha während seines Europaaufenthaltes wiederum zwei Tage die Schweiz besucht. Durch die Initiative von Prof. W. Siegenthaler und Herrn und Frau Stiefel erhielt Dr. Ram Shrestha die Gelegenheit erste Kontakte zum Dekan und zu Professoren der Universität Zürich zu knüpfen. Es geht hierbei um Bestrebungen für den Austausch von medizinischem Personal zwischen Kathmandu University und Uni Zürich. Dieser Kontakt blieb übers Jahr erhalten und weitere Gespräche werden stattfinden.

Der öffentliche Anlass am 3. April in Volketswil war gut besucht. Die Ausführungen durch Dr. Ram Shrestha hat die Anwesenden sehr beeindruckt, was sich finanziell, aber auch in der Mitgliederzahl ausgedrückt hat.

Am 1. Mai 2005 hat in Viktorsberg (Vorarlberg), wiederum im Beisein von Dr. Ram Shrestha, das Internationale NepaliMed-Treffen stattgefunden. Dabei haben die Partnervereine Bericht aus ihrem Vereinsleben abgegeben, Erfahrungen wurden ausgetauscht und neue gemeinsame Projekte koordiniert.

Am 28. August hat, etwas anders organisiert, unser schon zur Tradition gewordener Sponsorenlauf stattgefunden. 17 Läufer oder Biker fanden sich zum Start bei der Badi Waldacher in Volketswil ein und gaben ihr Bestes. Auch wenn zwischendurch Veloreifen nachgepumpt wurden, ja sogar Pannenhilfe auf der Strecke geleistet werden musste, war das kein Grund für den Betroffenen, sein freiwillig gestecktes Ziel nicht zu erreichen. Weil eine an sich gute Marathonläuferin Probleme mit der Achillessehne hatte, schwang sie sich kurzerhand auf den Sattel und strampelte ihre 36 Runden mit dem Stahlross ab.

So kam an diesem Anlass innerhalb von drei Stunden der stolze Betrag von Fr. 11'000.-- zusammen. Nicht zu vergessen der kleine Aufwand, die gute Stimmung auf dem Laufplatz und die durch Horst Marsche hervorragend rekonoszierte und abgesteckte Lauf/Bike-Strecke.

Im November hat Werner Aemisegger mit einigen Helfern mehrere m3 Gerätschaften und Spitalwäsche aufgelistet, verpackt und nach Luxemburg verschickt. Von dort wurde die Ware per Sammelcontainer nach Nepal geschickt.

Anlässlich der Jahresversammlung von NepaliMed Vorarlberg, am 3. Dez. 2004, wurde uns offiziell mitgeteilt, dass sich der Verein per Ende 2004, infolge beruflicher und privater Veränderungen bei den Vorstandsmitgliedern, auflösen wird. Leider konnte keine Nachfolgeregelung gefunden werden. Die Vorstandsmitglieder Diether Fink, Elmar Haagen und Christel Moosbrugger bestätigen, dass sie sich persönlich nach wie vor für das Hospital einsetzen werden. Einige Mitglieder vom Vorarlberger Verein sind bereits zu uns übergetreten.

Bahunepati

Dr. Biraj, der eigentlich für diese Aussenstation zuständig wäre, hat einen längeren Studienaufenthalt in Bangkok angetreten, wo er sich im Auftrag von Dhulikhel Hospital in Tropenmedizin ausbilden lässt. Stellvertretend haben Dr. Pragya Shrestha und Dr. Swagat Shrestha seinen Posten in Bahunepati übernommen. Vor Ort wird die Station von einer Hebamme, zwei "Healthpost"-Assistenten und einem Koch besetzt. Letzterer gibt auch Kurse an die Bevölkerung in sauberer Handhabung von Lebensmitteln, Küche und Haushalt. Die Station ist rund um die Uhr betreut. Neu ist die Station über Funk mit Dhulikhel Hospital verbunden. Jeden Donnerstag besucht ein Arzt vom Dhulikhel Hospital die Station und dreimal jährlich findet ein "surgical camp" statt, wo kleinere bis mittlerer Operationen ausgeführt werden. 2004 wurden pro Tag 27-30 Patienten versorgt. An den Tagen mit Arztvisite wurden bis zu 75 Patienten betreut und zu den "surgical camps" kamen durchschnittlich 200 Patienten.

Wie wir die Station in diesem Jahr unterstützen wollen, werden wir mit Dr. Ram Shrestha anlässlich seines Aufenthaltes in der Schweiz diskutieren. An Wünschen fehlt es nicht, und in einigen Punkten werden wir uns im Herbst vor Ort besprechen.

Auf einen Bericht von Dhulikhel verzichte ich an dieser Stelle. Wir werden ein Protokoll über den anschließenden Vortrag von Dr. Ram Shrestha verschicken.

Im laufenden Jahr haben wir wieder einige Aktivitäten geplant:

Anschliessend an die Generalversammlung wird Dr. Ram Shrestha in einem öffentlichen Vortrag selber über sein Werk in Nepal berichten. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Am 14. Mai werden wir zum ersten Mal am Flohmarkt in Rapperswil SG einen Stand betreuen. Diesen Anlass wollen wir zur Hauptsache dazu benutzen in einer anderen Region auf uns aufmerksam zu machen.

Der Sponsorenlauf ist dieses Jahr auf den 27. August geplant.

Ende November wird das Internationale NepaliMed-Treffen stattfinden. Diesmal lädt Dhulikhel Hospital dazu nach Nepal ein. Es wird eine gute Gelegenheit sein, Anstehendes vor Ort zu besprechen. Reise und Aufenthalt werden von den Teilnehmern selber bezahlt.

Ansonsten werden wir wieder mit Aktionen da einhaken wo wir eine Möglichkeit sehen. Wir sind aber auch auf unsere Mitglieder angewiesen uns auf Möglichkeiten aufmerksam zu machen und uns Tipps zu geben.

Im Bestreben, die gesetzten Ziele zu erreichen und die grosse Verantwortung tragen zu können, werden wir Dhulikhel Hospital auch im laufenden Jahr im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen.

Dank Ihrer Mithilfe, liebe Mitglieder, Gönner und Freunde, wird dies auch möglich sein. Dafür danke ich im Namen von Dhulikhel Hospital und NepaliMed-Schweiz ganz herzlich.